

Rheingauer Beobachter

Eltviller Zeitung und Stadt-Anzeiger.

Nachweislich grösste Abon-

nentenzahl der Stadt Eltville.

Erscheint Dienstags und Samstags
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Monatspreis pro Quartal 4 1.00 für Eltville und auswärts
(ohne Liefergebühr und Postgebühr).

Druck und Verlag von Minin Goege in Eltville.



Inseratengebühr: 15 Pfg. die einspaltige Petit-Zelle.
Reklamen die Petit-Zelle 50 Pfg.

Einzelgen werden für die Dienstagsnummer bis Montag-Abend, für die
Samstagsnummer bis Freitag-Abend abgeholt.

N^o 69.

Eltville, Samstag, den 28. August 1915.

46. Jahrg.

Das stärkste russische Bollwerk, die Festung Brest-Litowsk, erobert.

WTB. Großes Hauptquartier, 26. August 1915. (Amtlich). Die Festung Brest-Litowsk ist gefallen. Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen stürmten die Werke der West- und Nordwestfront und drangen in der Nacht in das Kernwerk ein. Der Feind gab darauf die Festung frei. **Oberste Heeresleitung.**

Amtliche Tagesberichte des großen Hauptquartiers.

WTB. Großes Hauptquartier, 25. August, vorm.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

In der Champagne sprengten wir mit Erfolg Minen.
In den Vogesen wurde am Schrammännle ein feindlicher Angriff mit Handgranaten abgeschlagen und südwestlich von Sondernach ein Teil der am 27. August verloren gegangenen Grabenstöße zurückgewonnen.

Ein deutscher Kampfflieger schoss vorgestern bei Neuport einen franz. Doppeldecker ab.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Nördlich des Njemen wurden bei sehr erfolgreichen Gefechten in der Gegend von Birschi 750 Russen zu Gefangenen gemacht.

Die Armee des Generalobersten von Eichhorn drang unter Kämpfen siegreich weiter nach Osten vor.

1850 Russen gerieten in Gefangenschaft, mehrere Maschinengewehre wurden erbeutet.

Die Armee des Generals von Scholz erreichte die Berezowka, nahm Knyshyn und überschritt südlich von Tyfocin den Narew.

Die Armee des Generals von Gallwitz erzwang an der Straße Sokoły-Bialystok den Narew-Übergang. Ihr rechter Flügel gelangte, nachdem der Gegner geworfen war, bis an die Orłanka.

Die Armee machte über

4700 Gefangene (darunter 18 Offiziere) und nahm 9 Maschinengewehre.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Der Feind versuchte gestern vergeblich, unsere Verfolgung zum Stehen zu bringen. Er wurde angegriffen und in den Bialowista-Forst geworfen. Südlich des Forstes erreichten unsere Truppen die Gegend östlich von Wierchowice. Es wurden über

1700 Gefangene eingebracht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

Die Heeresgruppe nähert sich, dem geschlagenen Feinde folgend, den Höhen auf dem Westufer der Lesna (nördlich von Brest-Litowsk); auf der Südwestfront von Brest-Litowsk bei Dobrynka, durchdrangen gestern österreichisch-ungarische und deutsche Truppen die vorgeschobenen Stellungen der Festung. Auf dem Ostufer des Bug, nord-

östlich von Wlodawa, bringen Teile der Armee des Generals von Linington unter Kämpfen nach Norden vor.

Oberste Heeresleitung.

Notiz: Birschi liegt etwa 60 Kilometer nordöstlich von Brest-Litowsk.

WTB. Großes Hauptquartier, 26. August, vorm.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich von Beaurevoir in der Champagne wurde ein vorgestern von uns besetzter Sprengtrichter gegen französische Angriffe behauptet.

2 feindliche Flugzeuggeschwader warfen gestern im Saarthal oberhalb und unterhalb Saarlouis Bomben. Mehrere Personen wurden getötet und verletzt. Der angerichtete Schaden ist unwesentlich. Vor ihrem Start waren die Geschwader in ihrem Hafen mit gutem Erfolg von unseren Fliegern angegriffen worden. Außerdem blühten sie 4 Flugzeuge ein. Eins stürzte bei Volchen brennend ab, Führer und Beobachter sind tot. Eins fiel bei Remilly mit seinen Insassen unverfehrt in unsere Hände. Ein drittes wurde von einem deutschen Kampfflieger bei Arcagourt (östlich von Lunville) dicht vor der franz. Linie zur Landung gezwungen und von unserer Artillerie zerstört. Das vierte landete im Feuer unserer Abwehrgeschütze bei Robroux (südlich von Romeny) hinter der feindlichen Front.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Bei Bausk und Schöneberg südöstlich von Mitau haben sich Kämpfe entwickelt.

Ostlich und südöstlich von Rowno nehmen die Kämpfe ihren Fortgang.

Vor Dita näherten sich unsere Truppen den Vorstellungen der Festung.

Zwischen Selsk und Merez (am Njemen) wurde der Feind geworfen. Auch im Walde, östlich von Augustow bringen Teile der Armee des Generalobersten v. Eichhorn nach Osten vor.

Weiter südlich um den Berezowka-Abchnitt wird gekämpft. Unsere Spitzen haben Bialystok erreicht.

Die Armee des Generals von Gallwitz warf den Feind vom Orłanka-Abchnitt, (nördlich und südöstlich von Bialystok) zurück.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Der schwer geschlagene Feind flüchtete in das Innere des Bialowista-Forstes. Nur südlich des Forstes in der Gegend nordwestlich von Kamienec-Litowsk hält er noch Stand.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen. Die Festung Brest-Litowsk ist gefallen.

Während das österr.-ung. Korps des Feldmarschall-Leutnants von Arz gestern Nachmittag nach Kampf zwei Forts der Westfront nahm, stürmte das brandenburgische 22. Reservekorps die Werke der Nordwestfront und drang in der Nacht in das Kernwerk ein. Der Feind gab darauf die Festung frei.

Auf der ganzen der Heeresgruppe vor Bialoweske-Forst und das Sumpfgebiet um Brijpet (südöstlich von Brest-Litowsk) ist die Verfolgung in vollem Gange.

Oberste Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 27. Aug., vorm.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

In der Champagne und auf den Maashöhen wurden franz. Schanzanlagen durch Sprengung zerstört.

In den Vogesen wurde ein schwacher franz. Vorstoß leicht abgewiesen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Die Gefechte bei Bausk-Schöneberg (südöstlich von Mitau) und in der Gegend östlich von Rowno dauern an.

2450 Russen wurden gefangen, 4 Geschütze und 3 Maschinengewehre erbeutet.

Südöstlich von Rowno wurde der Feind geworfen.

Die Festung Dita ist von den Russen geräumt und von uns besetzt.

Weiter südlich sind die deutschen Truppen gegen den Njemen im Vorgehen.

Der Übergang über den Berezowka-Abchnitt (östlich von Ossowiec) ist erklämpft. Die Verfolgung ist auf der ganzen Front Suchowola (an der Berezowka und dem Bialowista-Forst) im Gange.

Am 25. und 26. August brachte die Armee des Generals von Gallwitz

3500 Gefangene und 5 Maschinengewehre ein.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Die Heeresgruppe verfolgt. Ihr rechter Flügel kämpft um den Übergang über den Abchnitt der Lesna-Prawa (nordöstlich von Kamienec-Litowsk).

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Nordöstlich von Brest-Litowsk nähern sich unsere Truppen der Straße Kamieniec-Bitowsk-Rhyszczpce.

Südöstlich von Brest-Litowsk wurde der Feind über den Njca-Abchnitt zurückgeworfen. |

Oberste Heeresleitung.

Berührung russischer Signalstationen durch deutsche Kreuzer.

TU. Berlin, 26. August. Am 25. August abends hat einer unserer kleinen Kreuzer die russische Signalstation Kap-Süd-Nisa auf der Insel Dagö beschossen und teilweise zerstört. Zu der gleichen Zeit hat ein anderer kleiner Kreuzer die Signalstation Andreasberg ebenfalls auf Dagö mit Erfolg unter Feuer genommen. Feindliche Streitkräfte wurden nicht gesichtet.

Der stellvertretende Chef des Admiralsstabs der Marine: gez.: Behnke.

Der türkische Tagesbericht.

WTB. Konstantinopel, 25. August. (Nichtamtlich.) Bericht des Hauptquartiers:

Bei den Dardanellen und auf der Front von Anaforta am 23. August nichts von Bedeutung. Wir stellen jetzt die schweren Verluste fest, die der Feind während der Schlacht am 21. August vor den Schützengräben unseres Zentrums erlitt. Auf der Front von kaum 2 Regimenten zählten wir über 3000 Feinde. Die von uns gemachte Beute ist noch nicht zu übersehen. Bei Ari Burnu versuchte der Feind am Abend des 22. August nach einem heftigen Gewehr-, Maschinengewehr- und Handgranatenfeuer einen Angriff gegen Kanakir. Unsere Truppen vernichteten durch einen kräftigen Gegenangriff einen großen Teil des Feindes. Dem übrigen Teile gelang es, zu entkommen. Am Vormittag des 23. August machte der Feind einen ähnlichen Versuch bei Yochil Tepe Sunbubair, er floh jedoch in seine Gräben zurück, nachdem er starke Verluste erlitten hatte. Bei Sedd-ül-Bahr schossen auf dem rechten Flügel unsere Artilleristen einen feindlichen Jesselballon nieder. Auf den übrigen Fronten keine Veränderungen.

WTB. Konstantinopel, 27. Aug. (Nichtamtlich.) Das große Hauptquartier meldet: An der Dardanellenfront ereignete sich am 26. August außer zeitweise ausweichendem Geschütz- und Gewehrfeuer bei Anaforta nichts. Bei Sed-ül-Bahr zerstörte die Artillerie des linken Flügels einen Teil der feindlichen Schützengräben. Auf den übrigen Fronten hat sich nichts verändert.

Aufgeriebene feindliche Truppen.

WTB. Konstantinopel, 27. Aug. (Nichtamtlich.) Das Hauptquartier teilt mit: An den Fronten von Anaforta, Ari Burnu und Sedd-ül-Bahr unterhielt der Feind abwechselnd heftiges und schwächeres Artilleriefeuer und verschwendete eine große Menge Munition. In der Nacht vom 24. und 25. August unterhielt der Feind das Feuer bis zum Tagesanbruch. Am 25. August unternahm der Feind mit schwachen Kräften einen Angriff auf unseren linken Flügel. Die Angreifer wurden aufgerieben. An den anderen Fronten keine Veränderung.

Den Pour le mérite für drei Kronprinzen.

TU. Berlin, 26. August. Der Kaiser hat dem deutschen Kronprinzen, dem bayerischen Kronprinzen und dem württembergischen Kronprinzen anlässlich des Jahrestages der großen Kämpfe im Westen den Orden Pour le mérite verliehen und gleichzeitig in Telegrammen seine Anerkennung ausgedrückt.

Dem deutschen Volke!

WTB. Berlin, 28. Aug. In seiner Schlussansprache teilte der Präsident Kämpf unter lebhaftem Beifall des Hauses heute im Reichstage mit, daß auf direkte Anregung des Reichskanzlers nunmehr dem Reichstagsgebäude die Inschrift: „Dem deutschen Volke!“ gegeben werde. Bei dem vom Präsidenten ausgebrachten dreimaligen Hoch auf Kaiser, Volk und Vaterland stimmten mit den bürgerlichen Parteien auch die beiden Sozialdemokraten Gohre und Gohn (Neuk) mit ein.

Der Fall von Brest-Litowsk.

WTB. Berlin, 27. Aug. Anlässlich des Falles von Brest-Litowsk wird heute Mittag von einer Batterie des 1. Garde-Feldartillerie-Regiments im Lustgarten mit 60 Schuß Viktoria geschossen.

Der Kaiser zum Fall von Nowogeorgiewsk.

Ein Telegramm an den Kronprinzen.

WTB. Saarbrücken, 25. Aug. Aus Anlaß der Eroberung von Nowogeorgiewsk hat der Kaiser an den Kronprinzen folgendes Telegramm gerichtet:

„Dank dem gnädigen Beistand Gottes und der bewährten Führung des Eroberers von Antwerpen, Generals von Beseler, sowie der heldenhaften Tapferkeit unserer Truppen und der vortrefflichen deutschen und österreichischen Belagerungsartillerie, ist die stärkste und modernste russische Festung Nowogeorgiewsk unser. Tief ergriffen habe ich eben meinen braven Truppen meinen Dank ausgesprochen. Sie waren in prachtvoller Stimmung; Eisene Kreuze ausgeteilt; alles Landwehr und Landsturm. Es ist eine der schönsten Waffentaten der Armee. Die Zitadelle brannte. Lange Kolonnen Gefangener begegneten mir auf Hin- und Rückfahrt. Dörfer meist von Russen auf Rädzuge total zerstört. Es war ein erhabener Tag, für den ich in Demut Gott danke. — Die Beute von Nowo ist auf 600 Geschütze gestiegen.“

Die tapfere Armee Gallwitz.

TU. Berlin, 24. Aug. Die Armee des Generals von Gallwitz hat seit dem Tage des Durchbruchs bei

Braschew am 13. Juli bis zum 21. August 100 000 Gefangene gemacht, darunter 354 Offiziere. Sie erbeutete in derselben Zeit 21 Geschütze und 271 Maschinengewehre.

Erfolge der österreichischen schweren Artillerie an der Isonzofront.

* Wien, 25. Aug. (Zens. Zerst.) Italienische Gefangene schildern die Wirkung unserer schweren Artillerie an der Isonzofront in den grellsten Farben. Die Geschosse der 30,5 Rm.-Mörser haben Entsetzen und panische Furcht in der Armee hervorgerufen. Schon wenn man ihr saufendes Rufen hört, flieht alles. Nun gelang es ihr, am 23. d. M. nicht nur die sogenannte italienische Lagunenbatterie an der Sdobbamündung, die durch ihre bestreichende Wirkung gegen Dobarbo unangenehm wirkte, niederzukämpfen, sondern auch die 2500 Schritte südlich von ihr gelegene Strandbatterie von Solametto in Trümmer zu schleßen.

Friedenspropaganda in Frankreich.

* Genf, 27. August. (Zens. Zerst.) Laut einer Meldung des „Temps“ sind französische und Pariser Behörden wieder einer großen durch geheime Flugchriften betriebenen Friedenspropaganda auf die Spur gekommen. Zunächst wurden in den Büroräumen der „Courrier du soldat“ Nachforschungen angestellt und dort pazifistische Flugchriften beschlagnahmt.

Stimmungsumschwung in Griechenland.

Hoch lebe Deutschland!

Nieder mit England!

* Solingen, 27. Aug. (Zens. Bln.) Wie die Stimmung in Griechenland zugunsten Deutschlands umgeschlagen ist, zeigt ein Brief, den ein Schüler d. S. Gymnasiums in Solingen von seinen in Athen lebenden Eltern erhalten hat. Es heißt darin unter andern: Hier in Athen wird man immer deutschfreundlicher. In den Theatern finden jeden Abend deutschfreundliche Rundgebungen statt. Man hört Rufe, wie: „Hoch lebe Deutschland!“ „Hoch lebe der Kaiser!“ „Nieder mit England!“

Die Kämpfe an der bessarabischen Grenzfront.

* Czernowitz, 27. Aug. (Zens. Zerst.) An der bessarabischen Grenzfront wurde die fast eine Woche andauernde Ruhe durch lebhafteste Geschützkämpfe an mehreren Stellen unterbrochen, besonders nördlich von Czernowitz. In der Nähe der rumänischen Grenze am nördlichen Pruthufer haben die Artilleriekämpfe eine größere Intensität erreicht. Es war genau sichtbar, wie die Treffer unserer Artillerie in die Reihen der Russen einschlugen und ihren schwere Verluste beibrachten.

Der Schandfleck Russlands.

TU. Kopenhagen, 25. Aug. Laut „Rustlose Slowo“ unterzog der Dumaabgeordnete Now in der Dumasitzung die Regierung einer geradezu vernichtenden Kritik, die mit dem Ausruf schloß: Das Volk wird unruhig und besorgt und sagt mit Recht: Wir sind verraten und verkauft worden. Die Rede wurde von der Mehrheit mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Es gab viele Zurufe, darunter „das ist wahr“ und „Schandfleck“.

Der russische Zar ist entschlossen auszuhalten.

TU. Kopenhagen, 27. Aug. Der Petersburger Sonderberichterstatter des „Matin“ wurde vom Zaren in Privataudienz empfangen, der Zar erklärte, daß gesamte russische Volk, vom höchsten bis zum niedrigsten, sei fest entschlossen bis zum letzten Mann auszuhalten. Der Zar wies Briefe einfacher Bauern vor, die er täglich erhält und worin sie ihn anflehten, den Kampf nicht aufzugeben, da das ganze Volk hinter ihm stünde. Der Zar schloß die Audienz mit der Versicherung, Frankreich könne getrost auf Russlands unbegrenzten Willen rechnen, auszuhalten, bis der endgültige Sieg gewonnen sei.

Roosevelt über die Lage.

TU. Amsterdam, 27. August. Nach einer Neutermeldung aus New York hielt Expräsident Roosevelt im Militärlager von Plattsburg im Staate New York eine Rede, in der er sagte, daß die Vereinigten Staaten seit 12 Monaten eine schändliche Rolle unter den Nationen gespielt hätten. Er fuhr fort, wie alle haben gesehen, die Männer, Frauen und Kinder auf der See ermordet wurden und haben doch nichts dagegen getan. Deutschland charakterisierte er als brutal und hart. Er meinte, daß die amerikanischen Waffenlieferanten unmoralisch handeln würden, wenn sie sich weigerten, an Länder Munition zu senden, die sich bemühen, Belgien den Belgiern zurückzugeben. Ueber die deutsche Propaganda sagt der Expräsident, während der letzten 12 Monate haben die Deutsch-Amerikaner gezeigt, daß sie sowohl Feinde der Vereinigten Staaten wie der Menschheit seien. Die jetzigen Enthüllungen bewiesen, daß sie mit den Deutschen Hand in Hand arbeiten, wodurch die Integrität der amerikanischen Gesetze verlegt würde.

Zum Abschluss der türkisch-bulgarischen Verhandlungen.

TU. Sofia, 27. August. Der Abschluß der türkisch-bulgarischen Verhandlungen ist ein vernichtender Schlag für alle Balkanbestrebungen des Vierverbandes. Die in Sofia, Nisch und Athen unternommenen Schritte sind gegenstandslos und zwecklos geworden. Es heißt, daß die Verwirklichung des Vertrages schon in den ersten vierzehn Tagen erfolgen soll. Die Bulgaren gelangen so auf friedlichem Wege in den Besitz eines Teiles des thrakischen Gebietes, das sie im ersten Balkankrieg erobert, das ihnen die Türkei im zweiten Balkankriege ohne Schwertstreich wieder abgenommen hatte. Die Ereignisse auf dem Balkan beginnen ein schnelles Tempo einzuschlagen.

Der „Heilige Krieg“ gegen Italien.

* Chiasso, 26. August. (Str. Bln.) Nach der „Gazzetta del Popolo“ hat der Scheich-ül-Islam in Konstantinopel den Heiligen Krieg gegen Italien ausgerufen. Nach dem „Secolo“ bereitet Italien eine Expedition nach dem Roten Meer vor, und zwar von Massauah aus gegen die arabische Küste, um mit Hilfe der rebellischen Araber im Jemen die Türken aus dem Jemen zu vertreiben.

Kämpfe zwischen englische Truppen und Truppen des Emirs von Afghanistan.

TU. Jülich, 27. Aug. Die amerikanischen Zeitungen

„The Egelhe American“ in New York und die „San Francisco Call“ melden, wie die „Neue Zürcher Ztg.“ mitteilt, daß an der Nordwestgrenze von Indien heftige Kämpfe zwischen englischen Truppen und Truppen des Emirs von Afghanistan stattgefunden haben, wobei auf englischer Seite 3000 Mann fielen. Eine erbitterte Schlacht, die bei Lahore der Hauptstadt des Pendschab im vorigen Monat stattfand, hat zwanzig Tage gedauert. Die Besatzung von drei Kasernen in Lahore hatte sich empört und wurde von der Zivilbevölkerung unterstützt. Die Empörer griffen Lahore in einer Stärke von 5000 Mann an und bemächtigten sich innerhalb dreier Tage der Stadt. Verstärkungen wurden zu den Regierungstruppen geschickt, welche ungefähr 8000 Mann zählten. Die ihnen nun gegenüber stehende Uebermacht zwang die indischen Auführer nach einer schweren Schlacht die Stadt aufzugeben. Ähnliche Aufstände habe auch an anderen Orten stattgefunden.

Einfuhrverbot deutscher, österr.-ung. und türkischer Waren in Russland.

TU. Kopenhagen, 27. Aug. „Berlinske Tidende“ meldet aus Petersburg: Der Ministerrat verbot amtlich jede Wareneinfuhr aus Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Türkei.

Englische Truppen in Kavalla.

* Budapest, 26. Aug. (Z.N., Tel.) Offiziell wird aus Athen gemeldet: In Kavalla landete jüngst eine Abteilung englischer Soldaten und nahm die Richtung gegen das Bosniant. Eine Abteilung griechischer Soldaten unter Führung eines Majors stellte sich den Engländern entgegen und forderte sie auf, den Hafen zu verlassen. Nach einem kurzen Wortwechsel leisteten die Engländer diesem Befehl Folge und verließen Kavalla.

Grosse Unterschleife in den Pulverwerken.

TU. Stockholm, 26. Aug. In den Pulverwerken, die größten russischen Industrieerke für Kriegsbedarf, sind außerordentlich große Unterschleife entdeckt worden. Der Kriegsminister hat eine Untersuchung der gesamten Geschäftsführung und namentlich auch der artilleristischen Geheimzeichnungen der Werke angeordnet.

Zum Seekrieg. Die Arbeit unserer „U-Boote“.

Der Dampfer „Sylvia“ versenkt.

TU. Amsterdam, 25. August. Der Dampfer „Sylvia“ wurde versenkt. Die Bemannung ist gerettet.

Erhöhungen der amerikanischen Versicherungsraten für Schiffsendungen nach Europa.

TU. Genf, 25. August. Nach einer New Yorker Meldung erhöhen die amerikanischen Versicherungsanstalten infolge der deutschen U-Bootsegefahr die Versicherungsraten für Schiffsendungen nach Europa um 35 Prozent ab 15. August.

Brest-Litowsk.

Brest-Litowsk ist in unserer Hand. In treuer Waffenbrüderschaft haben deutsche und österreichische Truppen die Werke der West- und Nordwestfront gestürmt und sind in der Nacht auf den 26. August in die Festung eingedrungen. Einen neuen großen Sieg können die Glocken des Vaterlandes einläuten. Das letzte Bollwerk des Feindes ist in unserer Hand. Auch das besorgteste und ängstlichste Gemüt in Deutschland kann jetzt beruhigt in die Zukunft schauen. Mit der Wegnahme von Brest-Litowsk ist auch der Widerstand der Russen an der Wesna unmöglich geworden. Der Feldzug in Russland ist endgültig gewonnen.

Was nun noch folgt an Kämpfen der verfolgenden Armeen südlich Nowo sind „strategische Aufräumungsarbeiten“. Es ist nicht anzunehmen, daß Grodno noch entscheidenden Widerstand leisten wird. Südlich von Grodno sind ganz besonders starke deutsche und österreichische Kräfte frei geworden, die jederzeit nach Norden einschwenken könnten, oder Kräfte dahin abgeben könnten, wenn man sie dort brauchen würde. Und dann wird es den Russen nicht mehr gelingen, irgend eine Front zu finden, die sie in die Linie mit Grodno bringen könnten. Der Njemen biegt gerade bei Grodno scharf ab und hat von da ab aufwärts eine westliche Richtung, die den Russen für eventuelle Verteidigungsabsichten nicht günstig ist. Zudem ist die russische mittlere Gruppe südlich Bialystok schon in den Bialitzer Wald zurückgeschlagen, wo sie sich taktisch „verkrümeln“ wird. Der Vermarsch starker deutscher Kräfte in Richtung Volkowysk würde die Kräfte bei Grodno und nördlich davon im Verein mit Nowo in in südlicher und südöstlicher Richtung vorhandenen deutschen Kräften völlig einkreisen.

Wir werden also in der Gegend zwischen Nowo und Grodno in der nächsten Zeit lebhafteste Rückwärtsbewegungen der Russen wahrnehmen, was ihrem Programm, das Heer, ohne Vernichtung zu erleiden, zurückzubringen, ganz entsprechen würde. Das Programm ist ja nicht nach Wunsch geglückt, denn die täglichen Verluste von tausenden von Gefangenen, Maschinengewehren und Geschützen sind in Summa einer vernichtenden Riesen Schlacht gleich zu achten.

Es handelt sich nun um die Frage, was von deutscher Seite weiter geschehen wird. Darüber ist sich unser Oberste Heeresleitung schon seit einiger Zeit im klaren, denn alle denkbaren Fälle, die jetzt eintreten können, — sei es nun eine Fortsetzung der Offensive nach Osten oder eine Operation nach Petersburg oder ein baldiger Abtransport in anderer Richtung, — all das ist schon überlegt und vorbereitet. Man kann in der Strategie nicht von der Hand in den Mund leben. So darf das Volkstische Wort: „Die Strategie ist ein System von Ausfällen“ nicht aufgefahst werden. Gerade die Raschheit unserer strategischen Entschlüsse und Bewegungen, die unsere Feinde so bewundern und fürchten, ist nur möglich, wenn der Gedanke im Augenblick, wo er zur Tat wird, schon vorbereitet ist und damit alle Zufälligkeiten großer Improvisationen so völlig wie möglich ausgeschaltet werden.

Wir Deutschen können dieser Entwicklung der Dinge mit einer beneidenswerten Ruhe entgegensehen. Uns wird der Herzschlag nicht hänger, wenn wir an die Zukunft denken. Aber es könnte Armeen in Europa geben, über die nun bald ein furchtbares Gewitter einberausen wird. In Preß-Bitowsk ist die elektrische Spannung für dieses strategische Gewitter in recht beträchtlicher Weise gewachsen, und wie die Blitze solcher Gewitter über den Feind herfahren, das haben wir ja Europa in den letzten Wochen gezeigt, dem Freunde zur Freude und dem Feinde zum Leide.

✓ **Eltsville**, 28. August. Wieder haben wir in unserer Stadt zwei neue Ritter des „Eisernen Kreuzes“ zu verzeichnen. Erstens erhielt der Musiketier Herr Peter Mayer, ein Sohn unserer Stadt, und zweitens der Wiegelsdwebel Herr M. Hies, ein langjähriger Mitbürger, je das „Eiserne Kreuz 2. Klasse“. Letzterer Ritter dieser hohen militärischen Auszeichnung wurde vor einigen Tagen auch zum Leutnant der Reserve befördert. Wir beglückwünschen beide Inhaber des „Eisernen Kreuzes“ und letzteren noch besonders zu seiner Beförderung und rufen ihnen als Anerkennung ihrer Tapferkeit ein fröhliches „Hurra“ entgegen.

— **Elville**, 25. Aug. Heute weilte der hochwürdige Herr Bischof von Limburg Dr. Augustinus Kilian, in unserer Stadt, um seinen verstorbenen Stiefvater Herrn August Dittmann das letzte Geleit zu geben.

□ **Elstville**, 28. Aug. Bei den in diesem Jahr stattfindenden Stadtverordnetenwahlen sind an Stelle der ausgeschiedenen Mitglieder, Herren Seminardirektor **Knäusel**, Malzfabrikant **Wilsch**, für den als Wahlgenossmitglied gewählten Landeshauptkornbrenner **Jean Voigt** sowie für den verstorbenen Bäckermeister **Anton Gerd** die Neuwahlen vorzunehmen, ferner scheiden infolge Ablaufs der Wahlperiode aus die Mitglieder Herren **Hg. Jol**, **Kremer**, **Max Schuster**, **H. Arnold**, **Mth. Krebs** und **Wth. Offenstein**.

Flüsterers, die sich ein fast atemraubendes Lächeln erzwingen. Sehr angenehm zu hören war auch das schlichte innige Wiegenliedchen, vom Geiger selbst komponiert; aber helle Begreifung wecken die Zigeunerweisen von Nachez und als Zugabe Wieniawskis Mazurka, wobei die Töne gleich elektrischen Funken aus der Geige sprangen. Nicht zu vergessen ist auch die vorzügliche Begleitung der Gesänge und des Geigenspiels durch die Herren Kapellmeister Petzsch und Kammermusiker Henning, beide aus Wiesbaden. Ebenso verdient volle Anerkennung, daß Frau Baroin von Firds ihren Bechstein-Flügel in bereitwilligster Weise zur Verfügung stellte. Auch der Ertrag des Konzertes war gut, sodaß schließlich allseitige hohe Zufriedenheit herrschte. Warmer Dank aber gebührt den Künstlern, die ihre Kraft und Zeit und ihre prächtigen Gaben in so uneigennütziger Weise in den Dienst der guten Sache stellten, wozu übrigens durch den Schriftführer des Vaterländischen Frauen-Vereins, Herrn Rentner Hädrich schon während des Konzerts unter allgemeinem Beifall ausgesprochen wurde.

zu **Elville**, 28. Aug. Herr Kellermeister Neppeler verkaufte sein in der Adolfsstraße gelegenes Wohnhaus an einen Herrn in Wiesbaden zu unbekanntem Preise.

Verantwortlicher Schriftleiter: Alwin Boege, Elbill

1. September: Wolkig, sonnig, Strichregen.
2. " Angenehm, warm.
3. " Wenig verändert, schön.
4. " Sommerlich, später vielfach wolkig.

TU. Stockholm, 28. Aug. Die schwedisch-englischen Verhandlungen sind nach einmaliger Sitzung gestern von neuem unterbrochen worden. Die englischen Unterhändler sahen sich wiederum genöthigt, Weisungen ihrer Regierung einzuholen.

TU. Rotterdam, 26. Aug. Fenter meldet aus
 Washington über die gestrige Unterredung zwischen Lansing
 und dem Grafen Bernstorff. Der Botschafter teilte dem
 Staatssekretär mit, daß er noch keine weiteren Auskünfte
 aus Deutschland erhalten habe; er wiederholte nur, daß
 Deutschland die Vereinigten Staaten zufrieden zu stellen
 wünscht. Wie verlautet gab Lansing dem Botschafter zu
 erkennen, daß die Vereinigten Staaten die Aeußerung
 Deutschlands über die Angelegenheit in angemessener Frist
 erwarten.

TU. Von der schweizerischen Grenze, 28. Aug. Schweizer Blätter berichten aus Bukarest, daß die Russen sich seit einigen Tagen japanischer Artillerie und Munition bedienen.

TU. **Wien**, 28. August. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Schweningen, daß die englische Anleihe von 3 Milliarden in New-York an dem Widerspruch Wilsons gescheitert sei.

WTB. Großes Hauptquartier, 28. Aug., vorm.
(Amtlich.)

Auf einem großen Teile der Front war die Tätigkeit der Artillerieen und der Flieger sehr rege und ohne Erfolge.

Deftlicher Kriegsſchauplay.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls von
Hindenburg.

Feindliche Vorstöße gegen Teile unserer Front zwischen Radymilisch und Smidoffa wurden abgeschlagen.

Südöstlich von Nowno schreiten die Truppen des Generalobersten von Eichhorn siegreich weiter vor.

Zwischen dem Bobr und dem Bialowieża-Forst wird verfolgt. Der Stadt Narw ist besetzt.

Heeresgruppe des Genälseldmarschalls
Prinzen Leopold von Bayern.

Die Heeresgruppe ist im Vordringen in dem Dialowista-Forst und über die Lesna-Pratva, deren östliches Ufer am Unterlauf, die bereits gewonnen hat.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Raden

In der Verfolgung ist die Straße Kamieniec-Pilowsk-Huszejew überschritten. Zwischen dem Ruchawiec und dem Prywet-Fluß trieben unsere Truppen den geschlagenen Feind vor sich her.

Deutsche Reiterei warf gestern bei Samry (an der Straße Nowel-Robryn) eine feindliche Kavallerie-Division.

der Führung des Generals Grafen

haben deutsche und österr.-ungar. Truppen an der Blota-
Lipa nördlich und südlich von Brzezany die russ. Stellungen
durchbrochen. Nächtliche feindliche Gegenangriffe wurden
blutig abgewiesen.

Heute früh gab der Gegner nach weiteren Mißerfolgen den Widerstand auf. — Er wird verfolgt.

Oberste Heeresleitung.

Notiz: Stadtwilischki liegt 10 Kilometer östlich von
Schönberg. Swjadosce liegt 60 Kilometer östlich von
Boniewiec.



Ersatz für Kupfer.
Waschkessel
 aus Stahlblech und Gußeisen, roh und emailliert.
Gustöpfe,
 roh, emailliert und inoxidierter.
 Emailierte und gußeiserne
Wasserschiffe
 sowie
Emaillwaren
 empfiehlt billigt
C. Fellmer, Eisenhandlung Eltville.

Persil
 Das selbsttätige Waschmittel für
Leibwäsche!
 Henkel's Bleich - Soda

Gothaer Lebensversicherungsbank
 auf Gegenseitigkeit.
 Bisher abgeschlossene Versicherungen:
2 Milliarden 285 Millionen Mark.
 Kriegsversicherung
 mit alsbaldiger Auszahlung der vollen Summe
 im Todesfall.
 Neue vorteilhafte Versicherungsformen.
 Vertreter:
Josef Fellmer, Eltville.

Deutsch-französische
 und
deutsch-polnische
Sprachführer
 das Stück 20 Pfg.,
 zu haben in der Papierhandlung von
Alwin Boege,
 Schwalbacherstrasse.

Keltern,
 Obst- und Traubenmühlen,
 Herbstbutten, Herbstbüttchen,
 Ackerpflüge, Sauchepumpen,
 Defen, Herde, Kesselöfen,
 Stab- und Bandelisen, eiserne Träger
 etc. empfiehlt
C. Fellmer, Eisenhandlung
 Eltville.

Die besten
Teil-Schlachtenpläne
 des östlichen Kriegsschauplatzes, eingeteilt in 15 verschiedene Bezirke, enthaltend die Aufzeichnung sämtlicher Städte, Festungen, Forts, Dörfer und kleinste Ortschaften, Eisenbahnen, Heerstrassen, Hauptwege, Nebenwege, Flüsse und Wälder; ebenso die
Teil-Schlachtenpläne
 des westlichen Kriegsschauplatzes in gleicher Ausführung, eingeteilt in 5 verschiedene Bezirke empfiehlt
 das Stück zu 50 Pfg.
Alwin Boege,
 Papierhandlung.

Spezialfabrikation:
 Lager- u. Versandfässer,
 Original Rheingauer Halbstück-
 und Mosel-Fuder-Fässer.

Fassfabrik And. Klein
 Kitzingen a. Main.
 Telefonruf 80.

Gegründet 1842.

Vertreter und Lager:
B. Hahnesand, Mainz,
 Rheinstrasse 28. Telefon No. 1186.

Domdrogerie Wilhelm Otto
 Telefon 618 **Mainz a. Rhein** Leichhofstr. 5
 vorm. Detailgeschäft von Jos. Kopp, Nachf.
 empfiehlt in besten Qualitäten
 Drogen, Chemikalien, Material- und Farbwaren, sowie feine Colonial-
 waren, Kaffee, Tee, Cacao, Chocoladen, Konserven etc.
 Bade-Artikel und Artikel zur Kinder- und Krankenpflege.
 Mineralwässer frischer Füllung.
 Futterartikel, Desinfektionsmittel, Ungeziefervernichtungsmittel
 zu billigt gestellten Preisen.

Mein Geschäftsprinzip ist:
 Prompte, sorgfältige, reelle, gute
 Bedienung bei billigt gestellten
 Preisen.
 : Verlangen Sie bitte Preisliste.
 Ein Versuch bei mir sichert mir
 : Ihre treue Kundschaft. :

L. Schwenck
 Spezialhaus

Sweater u. Sweater-Anzüge
 Turnanzüge
 Kinder-Strümpfe, -Söckchen
 Trikot-Unterzeuge
 für Herren, Damen u. Kinder.
 Grösste Auswahl. Billige Preise.

Mühlgasse 11-13
Wiesbaden.



MIT
 JEDER
 NUMMER
 BEGINT
 DAS ABONNEMENT
 AUF



DIE
Meggendorfer-Blätter
München

PROBE-NUMMER GRATIS vom VERLAG
 MÜNCHEN

Nießner-Defen
 Dauerbrenner, fast neu, zu ver-
 kaufen.
 Näh. i. d. Exp. d. Bl.

Im Einfertigen aller
Stridarbeiten
 empfiehlt sich
Erosz. Schmuck,
 Martinsstrasse 3.

3-Zimmerwohnung
 mit Abfluß u. Zubehör
 vermieten.
Gledner, Schloßergasse.

Eine Wohnung
 bestehend aus 3 Zimmer, Küche
 und Zubehör per 1. Oktober zu
 vermieten.
Schwalbacherstrasse 17.

Gebrauchte
 1/2 **Stück- und**
 1/4 **Stück- & äßer**
 preiswert abzugeben.
Jean Baude,
 Küfermeister, Eltville.

Mainz!
 Flotgehendes
 Colonialwarengeschäft
 mit großem Flaschenbier-Umsatz
 zu vermieten. Off. unter J. W.
 98 an die Exped. ds. Bl. er-
 beiten.

Butterpulverhändler gef. Muft.
 für 2 Pfd. geg. 50 Pfg. Obicol-
 Versand, Breslau 2 263.

Wöchentlich 100 Mark Ver-
 dienst durch Verkauf m. billigen
 Nahrungsmittels. Auskunft grat.
 Sofort schreib. Ernst Mehlhof,
 Hamburg 1.

Erste Deutsche Automobil-Fachschule
Chauffeur-Schule
 gegr. 1904 **Mainz** Telef. 940
 Staatl. beaufsicht. Lehranstalt mit
 konz. Stellenvermittl. Prosp. gratis.

KAISERBRUNNEN
GACHEN



HEILKRÄFTIGES
TAFEL WASSER

Evag. Kirchengemeinde
 des oberen Rheingaues.
 Sonntag, 29. August 1915.
 9.30 Uhr vorm. Gottesdienst
 i. d. Pfarrk. zu Erbach.
 10.30 Uhr vorm. Christenlehre der
 Mädchen.
 3 Uhr nachm. Gottesdienst in d.
 Christuskap. zu Eltville.

Kathol. Kirchengemeinde.
 Sonntag, den 29. August
 6.30 Uhr Frühmesse.
 7.45 . . . Seminarmesse.
 8.45 . . . hl. Messe.
 10.00 . . . Hochamt.
 2.00 . . . Andacht.
 An Wochentagen:
 5.30 Uhr Frühmesse.
 6.30 . . . Pfarrmesse.
 7.30 . . . hl. Messe.
 Donnerstag 5 Uhr Beichtstuhl.
 Samstag 5 Uhr Beichtstuhl.
 Täglich abds. 8 Uhr Krieger-
 andachten.